

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 97 (2007)

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresversammlung vom 19. bis 21. Oktober 2007 im Lötschental

Die diesjährige Jahresversammlung unserer Gesellschaft fand im Gedenken an Arnold Niederer im Lötschental statt. Unmittelbarer Anlass war das 25-Jahr-Jubiläum des Lötschentaler Museums in Kippel, an dessen Gründung Arnold Niederer massgeblich mitgewirkt hatte. Dessen Kurator *Thomas Antonietti* war für die Organisation verantwortlich und setzte am Freitagnachmittag an den Beginn dieses Wochenendes eine kleine Tagung, an der unter dem Thema «Lötschental ethnographique» jüngere Forschungen vorgestellt wurden. So berichteten *Suzanne Chappaz* und *Grégoire Mayor* (Uni Neuenburg) von ihrem laufenden audiovisuellen Projekt, in dem sie ein weiteres Mal den Tschäggätä nachgehen. Dabei stossen sie auf interessante Rücklaufphänomene, die zum einen die Maskenforschungen im Lötschental auf vielfach gebrochene Weise reflektieren, zum andern aber auch neueste Einflüsse der Fantasy-Kultur widerspiegeln. Ein 2002 von Maskeninteressierten im Tal gedrehter Film zu den mythischen Ursprüngen des Lötschentaler Maskenwesens wie auch ältere Filmausschnitte wurden am Freitagabend gezeigt. *Henning Freund* referierte über seine Feldforschungserfahrungen bei der Arbeit an seiner Dissertation über den «Blockbau in Bewegung» und stellte auch hier das Lötschental als vielfach erforschte Region vor – ebenso wie *Marius Risi*, der von seinem Film «Im Lauf der Zeiten» ausgehend über die Erfahrungen des Erforscht-Werdens nachdachte. Die Referate rekurrten immer wieder auf das wissenschaftliche Erbe von Arnold Niederer, so dass es nur angebracht erschien, auch das Haus von Arnold Niederer zu besichtigen. Frau *Loni Niederer* erzählte dabei aus ihrem Leben im «Vogelhuis» und machte – gemeinsam mit den anwesenden Niederer-Schülern – ein Stück Schweizer Volkskundeforschung lebendig.

Am Samstagmorgen konnten die «Berggänger» bei einer Fahrt auf den Hockenhorngrat ihre Widerstandskraft gegen Kälte und Wind testen, erfuhren aber auch Interessantes über die Erschliessung eines neuen Wintersportgebiets mit Ferienhausanlage auf der Lauchernalp, die – voll besetzt – die grösste Siedlung des Tales darstellen wird. Die zweite Gruppe schloss sich Bürgerpräsident *Hans-Anton Ebener* zu einer Führung in Blatten an, wo alte Gemeinschaftsanlagen (Säge, Mühle, Walche) besichtigt wurden.

Zur eigentlichen Mitgliederversammlung konnte *Prof. Walter Leimgruber* am Samstagnachmittag im Burgersaal von Kippel nicht nur zahlreiche Mitglieder begrüßen, sondern auch Frau *Maya Fehlmann* von der Arnold-Niederer-Stiftung und Herrn *Jacques Cordonier* von der Dienststelle Kultur des Kantons Wallis. Im Anschluss führte *Thomas Antonietti* in das Sammlungskonzept des Lötschentaler Museums ein, das als Talmuseum alle Bereiche der Volkskultur dokumentieren soll – so bilden zum Beispiel auch ein Motorradhelm oder Arbeitskleider vom Bau des Lötschbergtunnels einen Teil der Sammlung. Dieser Vortrag bereitete auf die Besichtigung des Museums vor, die Gelegenheit bot, sich intensiv in den Räumen umzu-

sehen und mit Frau *Rita Kalbermatten* auch die Textilsammlung kennenlernen.

Der Sonntagmorgen begann in der Kirche von Kippel: Pfarreiratspräsident *Walter Jaggy* erläuterte deren Stellung als Prioratskirche und erzählte von Leben und Glauben im Lötschental. Anschliessend führte ein kleiner Dorfrundgang vor – und in einem Fall in – die historischen Häuser im Zentrum des Dorfes. Dass alte Häuser oft mehr Last als Freude bringen, zeigte sich auch beim anschliessenden Dorfrundgang in Ferden, der die gleiche Problematik vor Augen führte: renovationsbedürftige und nicht mehr den heutigen Bedürfnissen entsprechende, aber historisch äusserst wertvolle Holzbauten in den Dorfzentren. Es ging um Erbrecht, Denkmalschutz, sinnvolle Nutzung, und immer auch um die finanziellen Lasten für Besitzer und Gemeinde.

Beim abschliessenden Apéritif im Bürgerhaus von Ferden – in dem die Tagung am Freitagnachmittag begonnen hatte – bedankte sich der Präsident sehr herzlich bei den Lötschentaler Behörden, bei Thomas Antonietti und den Mitgliedern der Arnold-Niederer-Stiftung für die Organisation dieser Tagung, die vielfache Einblicke in historische und aktuelle kulturwissenschaftliche Themen bot.

RAM